

## KGS lädt Schüler und Eltern ein

**Dorf Mecklenburg** – Im Januar stellt sich die Verbundene Regionale Schule und Gymnasium (Kooperative Gesamtschule) „Tisa von der Schulenburg“ allen interessierten Eltern und Schülern vor. Jeder kann sich mit dieser Schulform, die einmalig im Kreis Nordwestmecklenburg ist, bekannt machen. In der KGS arbeiten Schüler und Lehrer der beiden Schulzweige in den Bildungsbereichen getrennt, in denen es für die Schüler die bestmögliche Förderung und optimale Lernerfolge bringt – jeder wird in seiner Schularbeit unterrichtet und gefördert. Darüber hinaus gibt es viele unterschiedliche Bildungsprojekte, bei denen beide Schulzweige eng zusammenarbeiten.

Am 13. Januar ab 19.30 Uhr findet im Foyer von Haus IV eine Informationsveranstaltung für Eltern statt, deren Kinder in der 4. Klasse sind, die sich aber jetzt schon für eine weiterführende Schule entscheiden wollen.

Am 22. Januar folgt ein Informationsabend für alle Eltern, die ihr Kind ab der 7. Klasse auf ein Gymnasium schicken möchten. An der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium wird wie an anderen Gymnasien das Zentralabitur absolviert. Interessierte Eltern sind ab 19.30 Uhr im Foyer von Haus IV willkommen.

Am 24. Januar findet der traditionelle „Tag der offenen Tür“ statt – alle fünf Häuser der KGS stehen für Interessierte offen. Sie erhalten einen Einblick in die gute technische Ausstattung der Schule sowie in die abwechslungsreichen und interessanten Unterrichtsmethoden. An diesem Tag stellen Schüler der 5. und 6. Klassen, die im Projekt „Yamaha-Bläserklassen“ ein Blasinstrument erlernen, erste Ergebnisse vor. Denn das Besondere dieser Schule sind ihre vier Orchester.

## – PLATTDÜTSCH ECK –

### Hellschen Kopp

Nülichs wiehr ick in een Konzert up uns Rathuus un hef na verläden Tieden dor miennen ollen Liehrer ut de Berufschaul wedder drapen. Hans Vogt hett nu ok all lang de achtziger Johren tau faten. Vör gaut föttich Johren hett hei uns de Theorie in de Elektrik bibögt un hei künn gnarrig werden, wenn wi nich bi de Sak wiehren. Vör twei Jahren hebben wi uns allmal oewer een Sak ünnerhollen un ick hef dissen Snack vergäten, doch Hans Vogt secht nu na twei Johren to mi, dat hei sick de Sak annahmen harr. Nu verklorte hei mi denn Umstand, wo oewer wi uns vör twei Johren ünnerhollen hebben. Dorbi kannst seihn – einmal Liehrer jümmers Liehrer. Hei hett dat nich vergäten un ick hef mi oewer sienen hellschen Kopp freut. Ick glöw, dor kann ick mi ne bannich Schiew' vun afsnieden un wenn ick mal in sien Öller kamen stüll, weit ick nich, up ick dann ok noch so prat büün. *Hinnerk*



Stefanie Wiener vom Ferienhausanbieter Novasol mit Leonard Berberi (M.) und Frieder Weinhold vom Christlichen Hilfsverein Wismar. Berberi legt seine Hand auf das Bild von Arbana Qyrku, Wiener und Weinhold halten die Präsente für die Neunjährige aus Albanien. Foto: Norbert Wiaterek

# Großzügige Spenden für Internat im albanischen Bishnica

Ein Ferienhausvermieter unterstützt jeden Monat mit Geld und gab jetzt noch zusätzlich 14 000 Euro. Helfer aus Wismar und weiteren deutschen Städten planen wieder Fahrten.

Von Norbert Wiaterek

**Wismar** – In wenigen Tagen wird sich Arbana Qyrku über einen besonderen Preis freuen. Die Neunjährige aus Albanien hatte sich mit weiteren Kindern aus dem Balkanland an einem besonderen Malwettbewerb beteiligt. Unterstützt vom Künstler Taso aus Pogradec stellten die Mädchen und Jungen mit vielen Farben ihre Heimat vor. Die Bilder waren bei Weihnachtskonzerten in Hamburg, Gelsenkirchen und Essen zu sehen, die Kulturfreunde stimmten ab. Arbana, die ihr Haus und viele Blumen malte, kam auf den ersten Platz.

Die kreative Schülerin bekommt eine kleine Staffelei, Leinwände und ein Ölmalerei-Set. Diese Geschenke übergab Stefanie Wiener vom Ferienhausvermieter Novasol am Sonntagabend im Haus des Christlichen Hilfsvereins Wismar (CHW). Die Bilder der Kinder können noch einige Tage lang beim CHW am Turnplatz besichtigt werden.

Die Firma Novasol engagiert sich seit etwa zwei Jahren in Albanien und spendete schon viel Geld für CHW-Projekte. Für das durch Vereinsmitglieder betreute Internat in Bishnica gibt das dänische Unternehmen monatlich 600 Euro. Während der außerordentlichen Mitgliederversammlung überreichte Stefanie Wiener eine weitere Spende. „Wir haben auf Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter und Kooperationspartner verzich-

tet und unterstützen lieber die wertvolle Arbeit des Wismarer Vereins – mit weiteren 14 000 Euro für das Internat“, sagte die Assistentin des Geschäftsführenden Direktors.

Im Internat wohnen 25 Kinder aus sehr armen Familien. Sie sind gut untergebracht, bekommen zudem eine Hausaufgabenbetreuung und zusätzlichen Unterricht durch einen von Novasol finanzierten Deutschlehrer. Auch musikalische und kreative Kurse, etwa mit Taso, stehen auf dem Stundenplan.

Der CHW-Vorsitzende Frieder Weinhold und sein Team planen in diesem Jahr mindestens sechs Albanien-Fahrten. Im Februar be-

kommt Arbana ihre neuen Malsachen und das Internat Schränke und Betten. „Ich hoffe, dass die Kommune noch ein weiteres Gebäude für das Internat übernimmt“, sagte Weinhold. Dann sind auch wieder ein Baueinsatz und eine Konferenz in Albanien geplant. Im Sommer werden Fahrzeuge gewartet und Mitarbeiter geschult. Später sind eine Jugendbegegnung im Dorf Holtas und ein Gegenbesuch von jungen Leuten in Wismar, in Schleswig-Holstein und Thüringen vorgesehen. Ab 2. Dezember werden wieder die Weihnachtspäckchen in mehreren Kommunen verteilt. „2014 konnten wir

2551 Päckchen an Kinder und dazu noch mehr als 600 Pakete an arme Familien in Bergdörfern übergeben“, informierte der in Albanien tätige CHW-Mitarbeiter Leonard Berberi und sagte: „Danke für die Hilfe aus Deutschland.“

Seit Sonnabend gibt es einen neuen Beisitzer im CHW-Vorstand: Frank Brosig wurde gewählt. Der 54-Jährige leitet das Wismarer Ordnungsamtsamt und will Albanern bei der Umstrukturierung der Kommunalverwaltung mit Fachwissen helfen. Am 1. März kommt ein Albaner für ein dreimonatiges Praktikum in die Wismarer Stadtverwaltung.



Frieder Weinhold bei der traditionellen Päckchenaktion für Mädchen und Jungen in albanischen Bergdörfern. Foto: privat

### Helfer sind willkommen

**76** Mitglieder zählt der Christliche Hilfsverein Wismar (CHW), der im Jahr 1995 aus der Initiativgruppe „Albanienhilfe Wismar“ gegründet worden war. Weitere Mitstreiter sind willkommen.

**820** Menschen spendeten im vergangenen Jahr Geld für CHW-Projekte und -Vorhaben. Dazu gab es viele Sachspenden.

**Informationen:** www.chwv.de oder ☎ 0 38 41/22 530.

**Spendenkonto** Christlicher Hilfsverein Wismar: IBAN: DE51 1405 1000 1200 0141 00 bei Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, BIC: NOLA DE 21 WIS

## Kostenlose Sozialberatung

**Wismar/grevesmühlen** – Die nächste öffentliche Rechtsauskunft des Sozialverbandes VdK Mecklenburg-Vorpommern e.V. findet am 21. Januar in der Median-Klinik, Ernst-Scheel-Straße 28 in Seebad Wendorf statt. Von 10 bis 11.30 Uhr erhalten Ratsuchende Auskunft zu Fragen des Rentenrechts, der Kranken- und Pflegeversicherung, des Schwerbehindertenechts, des Arbeitslosengeldes I und II sowie der Grundsicherung. Die Sozialberatung ist kostenlos. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht erforderlich, teilt Christa Steinhagen vom VdK-Ortsverband Wismar mit. Dessen Mitglieder können vor Behörden und Sozialgerichten vertreten werden.

Die Auskunftserteilung in Grevesmühlen findet am gleichen Tag von 13 bis 15 Uhr im Büro des VdK-Ortsverbandes in der Wismarschen Straße 4 statt. Ratsuchende erhalten Auskunft zu den genannten Themen. Eine Anmeldung ist hier ebenfalls nicht erforderlich.

## HALLO BABY

**Wismar** – In der Zeit vom 2. bis zum 8. Januar wurden im Kreißsaal an der Frauenklinik des Hanse-Klinikums Wismar elf Kinder geboren. Sieben Mädchen und vier Jungen erblickten das Licht der Welt. Fünf Mütter kamen aus Wismar und sechs Familien leben in der näheren Umgebung der Stadt. Das leichteste Baby wog 1860 Gramm, das schwerste 4410 Gramm.



*Söhnchen Carl feiert fortan mit seinem Papi Christian Bornschein Geburtstag: am 5. Januar. Das Baby, geboren um 5.40 Uhr, dürfte das schönste Geschenk des 28-Jährigen gewesen sein, das ihm seine Partnerin Stephanie Pöhls (29) gemacht hat. Der Junge wiegt 3750 g und ist 51 cm groß. Mit den Eltern freut sich der große Bruder Jan (7). Die Familie wohnt in Wismar.*



*Munter schaut Julius beim Fototermin in die Kamera. Seine Multi Vivien Baier (29) aus Wismar schenkte ihm am 5. Januar um 6 Uhr das Leben. Der Wonneproppen wiegt 4160 g und ist 55 cm groß. Über die Geburt seines Sohnes freut sich auch Lebenspartner Tim. Die dreijährige Charlotte ist nun eine große Schwester.* Fotos: sunshine

## OSTSEE-ZEITUNG

### Wismarer Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 841/415 622, Fax: -629

lokredaktion.wismar@ostsee-zeitung.de  
Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr,  
Sonntag: 10 bis 12 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:  
Peter Preuß ☎ 03 841 / 415 621

Redakteure: Heiko Hoffmann (-626),  
Sven Asmus (-890), Haïke Werfel (-624),  
Christel Ros (-625), Sylvia Kartheuser (-628),  
Vanessa Kopp (-625)

Verlagshaus Wismar  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Mecklenburger Straße 28, 23966 Wismar

Öffnungszeiten des Service-Center  
Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr,  
Freitag: 10 bis 16 Uhr.

Verlagsleiter der Wismarer Zeitung:  
Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 601

E-Mail:  
verlagshaus.wismar@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

TicketService: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Ämtliches Mitteilungsblatt für die Stadt und das Amt Neukloster-Warin, Amt Neuburg und den Zweckverband Wismar

## „Quadro Nuevo“ begeisterte mit sehnsuchtsvoller Weltmusik

Beim Konzert in der ausverkauften Markthalle zeigte sich: Wismar hat viele Tango-Fans, auch tanzende.

**Wismar** – Wie ist es Frank Markwardt und Wolfgang Dreves vom Hansekantor gelungen, das internationale gefeierte „Quadro Nuevo“ in die Markthalle am Alten Hafen zu locken? Die Wismarer nahmen das Konzertangebot überaus dankend an. Die Plätze waren knapp am Samstagabend. Dabei hatte das Hansekantor-Team Stühle und Tische extra so gestellt, dass die Gäste mit ihrem Wein gemütlich sitzen konnten. Deutlich vor Konzertbeginn musste der Einlass gestoppt werden.

Mit dem tosenden Sturm als pfeifender Septakkord genossen die Zuhörer zwei Stunden mit „Tango, Valse Musette, Flamenco, liebevoll entstaubter Filmmusik und ein fast schon verklungenes Italien“. So beschreiben die Musiker selbst ihren Stil. Im Publikum saßen auch

Schweriner, Rostocker, Lübecker und Hamburger, wie die Autokennzeichen im Umfeld der Halle verrieten. Dazu viele Besucher aus der 7600-Seelen Gemeinde Trittau in Schleswig-Holstein. Dort spielt „Quadro Nuevo“ seit Jahren im örtlichen Wasserschloss vor 120 Gästen. „Was möglich wäre, wenn es möglich wäre, zeigt die volle Halle hier“, begrüßte Elke Baum aus Trittau als Veranstalterin das Publikum. Sie schwärmte, noch bevor die Gäste mitschwärmen konnten, vom „Tango, der Sehnsüchte macht.“ Elke Baum: „Weil wir ein offenes Deutschland sind, liebe ich Quadro Nuevo.“ Tosender Applaus, der sich im Laufe des Konzertes noch steigern sollte.

Dabei fingen die Musiker ganz sacht an. Mulo Francel an verschiedenen Saxofonen, an der Klarinet-

te und Mandoline, Andreas Hinterseher am Akkordeon, Vibrandoneon und Bandoneon, Didi Lowka am

Kontrabass oder an Percussions und Evelyn Huber an der goldglänzenden Harfe und dem Hackbrett.



Quadro Nuevo (v. l.): Andreas Hinterseher, Mulo Francel, Didi Lowka und Evelyn Huber, hinter der Harfe, begeisterten. Foto: Nicole Hollatz

Mit den verschiedenen Instrumenten klangen auch verschiedene Länder und Kulturen an, sie wurden über die jazzigen Improvisationen miteinander verbunden, um so als „Weltmusik“ Geschichten zu erzählen. Lebensfreude gepaart mit absoluter Spiellust und einem enormen Maß an Musikalität und Können, dazu Leidenschaft und Musik zum Wegträumen. Oder eben zum Tanzen, denn der Bitte der Musiker bei den Tangostücken, man könnte tanzen – das erste Paar bekäme eine CD geschenkt – folgten einige Konzertgäste ausdauernd und leidenschaftlich. Nach zwei Zugaben und stehenden Ovationen versprach Wolfgang Dreves – jetzt auch Fan des Quartetts – die Band wieder in die Markthalle zu holen. Mit einer extra beleuchteten Tango-Tanzfläche. *Nicole Hollatz*